

Pressemitteilung

Deutsche Handelskammer für Spanien

Innovation, Wachstum und soziale Verantwortung: Hauptthemen des Deutsch-Spanischen Wirtschaftsforums

- ▶ **Eröffnung des Wirtschaftsforums durch die Keynote-Speech des Ökonomen Prof. Clemens Fuest, Präsident des IFO Instituts München**
- ▶ **Diskussionstische mit hochkarätigen Wirtschaftsvertretern**
- ▶ **Vortrag des Ministers für Wirtschaft, Industrie und Wettbewerbsfähigkeit, Luis de Guindos**

Madrid, 29. September 2017 - Unter dem Motto „Unternehmergeist und Innovation, Wachstum und Verantwortung“ wurde diesen Mittwoch und Donnerstag, den 27. Und 28. September, in Barcelona der Feier des deutsch-spanischen Wirtschaftsforums ausgerichtet. Mehr als 200 Vertreter des deutsch-spanischen unternehmerischen und institutionellen Panoramas versammelten sich dort, weil sie sich dieses Event im Rahmen des hundertjährigen Jubiläums der Deutschen Handelskammer für Spanien nicht entgehen lassen wollten.

Im Vorfeld des katalanischen Referendums konnte das Forum mit verschiedensten Vorträgen aufwarten, die an die unternehmerische Stabilität und Ruhe in Katalonien appellierten.

Das Deutsch-Spanische Wirtschaftsforum begann am Mittwochnachmittag im Sitz des Wirtschaftskreises mit dem Vortrag des Präsidenten des IFO-Instituts (München), Clemens Fuest, über ‚Die Zukunft der Europäischen Union‘. Er warf die Frage auf, ob die Mitgliedsstaaten der EU bereit wären für eine kritische Zukunft und betonte, dass die Handlungskapazität derer seit der letzten Rezession zurückgegangen sei. In diesem Sinne setzte sich Fuest für die Implementierung einer „dezentralisierten Steuerunion“ als „die einzige Option in der Europäischen Union“ ein, und ebenso für eine bessere Kooperation zwischen den Ländern in Sachen Sicherheit und Grenzschutz.

Auf den Vortrag Fuests folgte ein Diskussionstisch, an welchem Rosa García, Präsidentin der Deutschen Handelskammer für Spanien und von Siemens Spanien; Alfredo Pastor, emeritierter Professor der Wirtschaftsabteilung der IESE Business School; Josep Piqué, Präsident der ‚Fundación Iberoamericana Empresarial‘ (Iberoamerikanischen Unternehmensstiftung) und Peter Tempel, Deutscher Botschafter in Spanien teilnahmen. In dieser Runde debattierten die Teilnehmer über die Pros und Contras der Existenz eines Europas der zwei Geschwindigkeiten und waren sich bezüglich der Notwendigkeit einig, das europäische Projekt in den Bereichen

Außenpolitik, Verteidigung, Datenaustausch und Regulierung des Immigrationsflusses zu stärken, um den Herausforderungen der Globalisierung entgegentreten zu können.

Die Einführung der zweiten Tagungsrunde, am Donnerstag den 28. September in der Casa Lotja de Mar, übernahm Josep Manuel Basáñez, erster Vizepräsident der Handelskammer Barcelona. Dieser betonte die Bedeutung, welche die Wirtschaftsbeziehungen Kataloniens zu Deutschland schon immer hatten und auch die Rolle, die die Deutsche Handelskammer für Spanien – gegründet 1917 in Barcelona - bei diesen einnahm. An diesem Diskurs nahm ebenso Joaquim Gay de Montellà teil. Der Präsident des 'Fomento del Trabajo Nacional' (Arbeitgeberverband) präzisierte, dass „ungefähr 900 der über 2000 deutschen Unternehmen, die aktuell in Spanien aktiv sind“, ihren Sitz in Katalonien haben. Ebenso forderte Montellà eine größere „rechtliche Sicherheit, politische Stabilität und einen angemessenen Rahmen für die Entwicklung unternehmerischer Aktivität“.

Im Anschluss war Rosa García, Präsidentin der Deutschen Handelskammer für Spanien und von Siemens Spanien, an der Reihe und hob hervor, dass es ein „fundamentaler Moment sei, den die Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland aktuell erleben“. Bezüglich der politischen Situation, die in Katalonien vorherrscht, betonte García die Wichtigkeit „einen Ruheraum zu erschaffen“ und gab zu: „Es ist nicht unsere Aufgabe nach Schlagzeilen zu suchen und nicht Politik, sondern Wirtschaft zu betreiben, um die Gegenwart zu formen und Bündnisse zwischen deutschen und spanischen Unternehmern zu etablieren“.

Darauffolgend ergriff Walther von Plettenberg, Geschäftsführer der Deutschen Handelskammer für Spanien, das Wort und unterstrich die Notwendigkeit „über die Kräfte zu sprechen, die als Garant für Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit das Unternehmenswachstum vorantreiben und eben einige Vektoren darstellen, die weit über konkrete politische Situationen hinausgehen“. Plettenberg war damit beauftragt, den ersten der Diskussionstische mit dem Namen „Unternehmergeist und Innovation“ einzuleiten, der von Juan Roure, Professor der IESE Business School, moderiert wurde. Die Herausforderungen der Industrie 4.0, die Investitionen und Risiken, die die ganze Innovation mit sich bringt und die Notwendigkeit Kräfte der universitären und unternehmerischen Welten zu vereinen, um die I+D (Innovation und Entwicklung) voranzutreiben, waren ein paar der Themen, bezüglich welcher die Teilnehmer Marieta Jiménez, Präsidentin und Geschäftsführerin von Merck; Detlef Kranich, Geschäftsführer von Trumpf Ibérica; Gabriel Masfurroll, Präsident von Mi Tres Torres, und Carles Navarro, Geschäftsführer der BASF Española ihre Erfahrungen austauschten.

Mit dem Thema ‚Wachstum‘ ging es an dem zweiten Diskussionstisch des Morgens weiter - unter der Moderation von Carlos Mira, Geschäftsführer von Cre100do und Präsident von Arthur D. Little, Spanien. Hier zeichnete sich die Bedeutung ab, die Unternehmen des middle market (mittleren Marktes), die als Motor des Wachstums und der nachhaltigen Beschäftigung fungieren, beim Übergang von „einem auf Produktivität basierten, zu einem Zeitalter der Kreativität und Zusammenarbeit“ zu fördern. Die Teilnehmer an diesem Tisch waren: Ingo Kaymer, COO von T-Systems Iberia; José Luis López-Schümmer, Chief Representation Officer der Daimler Group für Spanien, Portugal und Lateinamerika; Pau Relat, CEO von Mat Holding und Andreas Schwung, Country Manager Spain & Portugal der Commerzbank AG.

Nach einer kurzen Pause wurde der zweite Teil der Tagungsrunde durch einen Vortrag des spanischen Ministers für Wirtschaft, Industrie und Wettbewerbsfähigkeit, Luis de

Guindos, eingeleitet, der vorab ebenfalls kurz für die dort versammelten Kommunikationsmedien zur Verfügung stand. In seiner Rede betonte der Wirtschaftsbeauftragte die aktuelle „Beschleunigung des wirtschaftlichen Wachstums“ auf globaler Ebene, dessen Schlüsselfaktor er auf nationaler Ebene bei der „Zunahme des Exports von Gütern und Dienstleistungen um neun Prozent über das Jahr hinweg“ sieht. De Guindos kam ebenfalls auf die Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen zu sprechen und gab zu, dass „diese sich ähnlich finanzieren wie in Ländern des harten Kerns der Eurozone“. Andererseits wollte De Guindos im Vorfeld zum anstehenden Unabhängigkeitsreferendum in Katalonien eine Nachricht der Gelassenheit an die Unternehmer senden: „Die Regierung hält sich an die Legalität und den Rechtsstaat. Das Wichtigste ist die Funktionstüchtigkeit des Rechtsstaates und der Regeln, die wir aufgestellt haben. Demokratie ist sowohl die Befolgung der Gesetze, als auch die Übereinstimmung mit dem demokratischen Staat“.

Im Folgenden begann der dritte Teil des Deutsch-Spanischen Wirtschaftsforums, der unter dem Titel „Verantwortung“ die Teilnehmer Cristóbal Colón, Gründungspräsident von ‘La Fageda’; Jaime Gener, Geschäftsführer von Linde Material Handling Ibérica; Carsten Hoffmann, Generaldirektor von Lufthansa Group für Spanien und Portugal und Josep Maria LLOreda, Präsident von KH LLOreda versammelte. Jeder von ihnen teilte mit den anderen Beispiele guter Praktiken, die in ihren jeweiligen Unternehmen für den Bereich Corporate Social Responsibility implementiert wurden und alle stimmten dahingehend überein, dass das Humankapital bei der Entwicklung jeglicher unternehmerischen Aktivität die zentrale Rolle spielt.

Die Anforderungen eines konstanten Bildungsprozesses bei den Unternehmen und die Rolle der ‚FP Dual‘ (Duale Berufsausbildung) stellten ein paar der Themen dar, die den letzten der Tische, ‚Synthese‘, beherrschten. Dieser griff die Themen auf, die über den Tag hinweg behandelt wurden und vertiefte sie noch einmal. Die Teilnehmer dieser Runde waren: Francisco Belil, Präsident der Stiftung ‚Fundación Princesa de Girona‘ und Vizepräsident der Stiftung Bertelsmann; Fernando Carro, ehemaliger CEO von Arvato und ehemaliges Vorstandsmitglied von Bertelsmann; Carlos Losada, Professor im Bereich Unternehmensführung und Strategie der ESADE Business and Law School; Joaquim Vilá, Professor an der IESE Business School; und Isidro Abelló, Vizepräsident der Deutschen Handelskammer für Spanien. Abelló übernahm darauffolgend den Abschluss der Veranstaltung, dankte den Rednern und Assistenten für die Teilnahme und ebenfalls der Handelskammer Barcelona, dem Wirtschaftskreis, dem Unternehmerkreis, Cre100do, ESADE, Foment del Treball Nacional, IESE und dem Minister für Wirtschaft, Industrie und Wettbewerbsfähigkeit sowie ICEX in Spain für die Zusammenarbeit bei der Organisation dieses Forums.

Über die Deutsche Handelskammer für Spanien:

Im Oktober des Jahres 1917 wurde die Deutsche Handelskammer für Spanien von einer Gruppe von 40 deutschen Unternehmern gegründet. Heute verfügt sie über mehr als 1.100 Mitglieder, darunter Tochtergesellschaften von deutschen Firmen in Spanien, inländische Unternehmen mit Geschäftsinteressen in Deutschland, sowie Institutionen und Verbände aus beiden Ländern. Die Deutsche Handelskammer für Spanien gehört zu einem weltweiten Netzwerk von 130 Auslandshandelskammern in 90 verschiedenen Ländern und verfügt zusätzlich zu den Geschäftsstellen in Madrid und Barcelona über Delegationen in Zaragoza, Bilbao und Valencia. Das zweisprachige Team der Deutschen Handelskammer übernimmt zahlreiche Aufgaben, unter anderem Beratung und Unterstützung deutscher und spanischer Unternehmen beim Markteintritt und Vermittlung von Kooperationspartnern. Die Handelskammer besteht aus verschiedenen Fachabteilungen in den Bereichen Recht, Marktberatung, Personalservice und Geschäftsentwicklung, Berufsbildung und Start-Ups.

Alle Pressemitteilungen und Fotos zum 100-jährigen Jubiläum können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<http://centenario.ahk.es/web/prensa>

Weitere Informationen:

Martin Schneider Arteaga
Leiter Kommunikation
Deutsche Handelskammer für Spanien
Tel. (+34) 91 353 09 24
martin.schneider@ahk.es | www.ahk.es

Alexandra Martín Larios
Bereich Kommunikation
Deutsche Handelskammer für Spanien
Tel. (+34) 91 353 09 11
alexandra.martin@ahk.es | www.ahk.es

Partnerorganisationen



Premium-Sponsoren



BERTELSMANN

COMMERZBANK 
The bank at your side



Lufthansa



MERCK

SIEMENS



· · T · · Systems ·

Classic-Sponsoren

APLEONA
HSG Facility Management

BENTELER 
makes it happen

desde
1972
Claro Sol
Facility Services

 EVONIK
POWER TO CREATE



H. & O. WILMER, S.A.

Helaba | 



 LOZANO
SCHINDHELM
Law | Tax

Rödl & Partner

 thyssenkrupp





Cámara de Comercio Alemana
para España
Deutsche Handelskammer
für Spanien



Standard-Sponsoren

